

Erfolgreiche Heimbehandlung bei Altersdepression

k -- Ciechanowski P, Wagner E, Schmalting K et al. Community-integrated home-based depression treatment in older adults: a randomized controlled trial. JAMA 2004 (7. April); 291: 1569-77

[\[LINK\]](#)

Kommentar: Margrit Padrutt

Einschränkungen der Studie, zeigen aber mit Recht gleichzeitig auf, dass dieser Ansatz weiter verfolgt werden sollte - auch im Sinne von Prävention.

Margrit Padrutt

Studienziele

Depressive Störungen, vor allem leichtere Depressionen und Dysthymie (chronische Verstimmung), sind im Alter häufig. Viele kranke, behinderte und sozial isolierte Menschen erhalten keine adäquate Depressionsbehandlung, obwohl depressive Erkrankungen auf Medikamente und nicht-pharmakologische Behandlungen ansprechen. Das Ziel dieser Studie war es, den Einfluss eines Heimbehandlungsprogramms auf Gemeinde-Ebene zu untersuchen. **Methoden**

138 Personen über 60 Jahre mit einer leichten Depression oder Dysthymie wurden in die Studie eingeschlossen und in 2 Gruppen randomisiert. Die eine Hälfte erhielt keine zusätzliche Behandlung, die andere Hälfte wurde von entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiterinnen achtmal zu Hause besucht. Dabei wurde nach dem «Program to Encourage Active, Rewarding Lives for Seniors» (PEARLS) vorgegangen, einem verhaltenstherapeutisch orientierten Programm, das vor allem eine körperliche und soziale Aktivierung der Behandelten anstrebt. Die Behandlung dauerte 19 Wochen, Daten über den Gesundheitszustand wurden zu Beginn, nach 6 und 12 Monaten erhoben.

Ergebnisse

Bei vergleichbarer Ausgangslage unterschieden sich die beiden Gruppen nach 6 und 12 Monaten Studiendauer bezüglich depressiver Symptome signifikant. In der Interventionsgruppe hatten nach 6 Monaten 44% eine vollständige Remission erreicht, gegenüber 10% in der Kontrollgruppe. 54% wiesen eine mindestens 50%ige Verminderung des Depressionsscores auf, gegenüber 8% in der Kontrollgruppe. Nach 12 Monaten glichen sich die beiden Gruppen wieder etwas an, die Unterschiede blieben aber signifikant (Remission 36% gegenüber 12%; Depressionsscore um mindestens 50% gesunken bei 43% gegenüber 15%). Auch in den Befragungen bezüglich Lebensqualität fand sich eine signifikante Verbesserung in der Interventionsgruppe. Die zusätzlichen Kosten durch die Intervention beliefen sich auf \$630 pro behandelte Person.

Schlussfolgerungen

Leichte Depressionen und Dysthymie bei älteren Menschen lassen sich durch verhaltenstherapeutische Interventionen zu Hause günstig beeinflussen.

Zusammengefasst von Felix Tapernoux

Die Arbeit macht den Eindruck einer seriös durchgeführten, interessanten Studie, die in ihren Resultaten meine persönlichen klinischen Erfahrungen bestätigt. Die Untersuchenden erwähnen selbst kritisch die Unzulänglichkeiten und